

## Über die hohe Tugend der Geduld

*Virtus est ultimum potentiae*, sagten die Lateiner. Und diese letzte Seelen-Potenz, die noch in uns ruht, gilt es zu aktivieren in Zeiten der Krise, die, – ja, – „die Geduld der Heiligen“ erfordert.

Auch im höheren Alter packt mich oft, die Ungeduld,  
Etwas ruhig abwarten, – dafür fehlt mir einfach die Geduld,  
Doch manchmal wird mir augenblicklich bewusst,  
Dass nur die Geduld kann helfen, zu leben bewusst.

Oh, du große Tugend, die du Geduld heißt,  
Wachse in mir, ich zahle schon den „Preis“!  
Mich selbst mehr und mehr in Ruhe zu bewahren,  
Ist nur der eine „Preis“, den ich zu bezahlen habe.

Der andere „Preis“ heißt: mühsam lernen das Warten,  
Meditierend, lesend und mich in der Stille aufhaltend!  
Wenn mich dann wieder die unruhige Geduld packt,  
Muss ich nicht ohnmächtig sein, wie ein fauler Sack.

Gestaltend greife ich ein, Gedanken und Gefühle formend,  
Äußere Dinge im Haus, im Garten und im Keller ordnend,  
Bedenkend, dass Leben sich immer JETZT ereignet,  
Lasse ich nicht zu, mich für das MORGEN zu ereifern.

Wenn nicht **ich** es tue, – Geduld zu üben, – wer soll es denn tun?  
Wenn nicht **heute** ich es tue, wann denn soll ich es tun?  
Das eigentlich Mühsame ist ja, mit mir selbst geduldig zu sein,  
Jeden Tag und immer **HEUTE**, – und nicht bloß zum Schein.

Darum **sage ich mir** laut und deutlich:  
Ich will werden mit mir selbst freundlich!  
Sanft und mild und – ja – die Geduld ühend,  
Sie ist eine **Seelenkraft**, oh, ich will sie fühlen.

Nur in **meinem** erlebenden Erfühlen  
Offenbart sich **die Kraft der Tugend**:  
Die Kraft der Tugend der **hohen Geduld**,  
Die in kleinen Dingen HEUTE erlebte Geduld!